

Seit dem VIII. Parteitag wurden 334 162 Kandidaten, davon 69,0 Prozent Arbeiter, 3,3 Prozent Genossenschaftsbauern, 4,7 Prozent Schichtingenieure, Bereichsleiter, Technologen usw., in die Partei aufgenommen; das heißt, daß 77 Prozent der in die Partei aufgenommenen Kandidaten in der Sphäre der materiellen Produktion tätig sind.

109 935 Aufnahmen erfolgten im Rahmen der Parteitagsinitiative der FDJ. Das sind Junge Menschen unter 25 Jahren, aktive Mitglieder der Freien Deutschen Jugend. Dieser Zustrom erfüllt uns mit großer Freude. Unter den Zehntausenden neuen Kampfgefährten befinden sich Junge Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Angehörige der Intelligenz sowie der bewaffneten Organe, Schüler und Studenten, die zum Aktiv der FDJ gehören, die bereits viele Bewährungsproben bestanden haben. Wir heißen sie als Junge Genossinnen und Genossen in den Reihen unseres Kampfbundes von ganzem Herzen willkommen!

Es bleibt eine wichtige Aufgabe, die weitere klassenmäßige Stärkung der Partei auf der Grundlage der Leninschen Prinzipien der individuellen Auswahl und Aufnahme ohne eine wesentliche zahlenmäßige Vergrößerung zu regulieren, um der wachsenden Führungsrolle stets gerecht zu werden.

Unsere Partei kann sich in ihrer Tätigkeit auf ein großes Kollektiv erprobter und erfahrener Funktionäre stützen, die der Arbeiterklasse treu ergeben und mit dem ganzen Volk eng verbunden sind. Mit Sachkenntnis, politischer Weitsicht und Prinzipienfestigkeit leisten sie eine erfolgreiche Arbeit. Eine Grundvoraussetzung dafür ist die ständige marxistisch-leninistische Aus- und Weiterbildung. So erhielten über 340 000 Genossinnen und Genossen seit dem VIII. Parteitag die Möglichkeit, sich politisch zu qualifizieren. Heute verfügen alle Sekretäre der Bezirks- und Kreisleitungen und 93,7 Prozent der Parteisekretäre in Kombinat und Großbetrieben über einen Hoch- oder Fachschulabschluß.

Nimmt man die gesamte Partei, so ist festzustellen, daß 27,4 Prozent aller ihrer Mitglieder und Kandidaten ebenfalls einen Hoch- oder Fachschulabschluß besitzen. Darunter befinden sich 60,0 Prozent Genossen, die früher als Arbeiter tätig waren.